

Frühlingskonzert: Musikverein Unterbalbach bot breites Spektrum vom Walzer bis zu Ausschnitten von Musicals

Ein musikalischer Blumenstrauß

UNTERBALBACH. Die bunte Palette reichte vom Walzer über den Marsch und die Polka bis hin zu Auszügen aus bekannten Musicals: Einen farbenfrohen Melodienstrauß hatte erneut der Musikverein Unterbalbach zusammengestellt, den er nun den rund 150 begeisterten Zuhörern quasi „überreichte“. Innerhalb von fast drei Stunden demonstrierte der knapp 30-köpfige Klangkörper sein breites Spektrum im Rahmen eines Frühlings- und Muttertags-Konzertes, nachdem zuvor der Nachwuchs bereits für die perfekte Einstimmung gesorgt hatte.

Nicht fehlen durften an diesem Abend in der Balbachhalle auch zahlreiche Ehrungen, wobei man bei den Aktiven verdienstvolle Tätigkeiten und Zugehörigkeiten von 25 bis zu gar 60 Jahren abdeckte.

An die vorangegangene durchweg intensive Probenarbeit erinnerte in seiner Begrüßung der Vorsitzende Ralf Faul, ehe Bürgermeister Thomas Maertens näher auf die Kooperationen der Schule für Musik und Tanz im Mittleren Taubertal einging. Neben Grünsfeld und Boxberg sowie Vereinen im Stadtgebiet von Lauda-Königshofen unterhalte man eine davon eben auch mit der Unterbalbacher Musikkapelle, wusste Maertens, der die Meinung vertrat, dass man sich mit dieser Zusammenarbeit auf dem richtigen Weg befinde.

Den hörbaren Beweis dazu lieferten im Anschluss drei unterschiedliche Gruppen der Jugendmusikschule, unter ihnen Solisten mit vordersten Platzierungen bei überregionalen Wettbewerben, die sich zu Recht die ersten Beifallsbekundungen abholten.

Viel Applaus gab es aber auch, als der Präsident des Blasmusikverbandes Odenwald-Bauland, Gerhard Münch (Mudau), assistiert von seinem Vize, Helmut Milli (Hettingen), sieben verdiente Musiker mit zusammen über 300-jähriger Aktivität würdigte. Während Philipp Faul und Egon Kolb für 60 Jahre mit der Ehrennadel in Gold mit Diamant ausgezeichnet wurden, gingen goldene Ehrennadeln an Roswitha Strobl (50) sowie Dieter Hofmann (40). Mit der silbernen Verdienstnadel bedachten die beiden Repräsentanten des Verbandes den 37 Jahre lang amtierenden Schriftführer Bernhard Moll, außerdem hielt man eine Ehrennadel für Werner Faul bereit, immerhin seit 32 Jahren im Vorstand, zuletzt seit einer Dekade als Stellvertreter des Vorsitzenden. Eine silberne Ausfertigung erhielt darüber hinaus der seit einem Vierteljahrhundert als Dirigent fungierende Werner Butz, unter dessen bewährter Leitung die Unterbalbacher Formation danach wieder einmal zur Höchstform auflief. Nach dem Auftakt mit der „Europa-Parade“ leiteten die Musiker über zu einem Potpourri mit Melodien aus dem Musical „My Fair Lady“ in der Bearbeitung von Hans Kolditz.

Die abrundenden Hintergrundinformationen zu den einzelnen Stücken lieferte dabei jeweils in gewohnt souveräner Manier der Moderator Egon Kolb, der an dieser Stelle beispielsweise anmerkte, dass nach der Uraufführung 1956 in New York die deutschsprachige Premiere 1961 in Berlin über die Bühne gegangen sei. Ein weiteres Potpourri, und zwar „Walzerperlen“, bearbeitet für Blasorchester von Walter Tuschla, einst Posaunist unter Ernst Mosch und seinen Egerländer Musikanten, schloss sich an, bevor das Motto „Comedian Harmonists in Concert“ lautete, arrangiert von Vlad Kabec, ein Beitrag, der noch einmal die schönsten Evergreens der anfangs unter „Melody-Makers“ firmierenden legendären Vokalgruppe aus den 1930er Jahren zum Leben erweckte.

Nach einer kleinen Pause ging es dann gleich schmissig weiter, und zwar mit dem Triumphmarsch „Salve Imperator“ von Komponist Julius Fucik, abgelöst von einem weiteren Musical, diesmal der in Manhattan spielenden „West Side Story“. Bearbeitet hatte diese Auswahl aus der Tonfolge von Leonard Bernstein, in Deutsch erstmals 1968 in Wien aufgeführt, wiederum Hans Kolditz. Ebenfalls als ein Ohrwurm erwies sich daraufhin der „Ungarische Tanz Nummer fünf“ von Johannes Brahms, eines der populärsten Werke aus der Zeit zwischen 1858 und 1868, auf heutige Möglichkeiten übertragen von Karl Janson, ehe die Polka „Egerländer Perle“ von Hans Kaszner eine zusätzliche Facette des Unterbalbacher Klangkörpers offenbarte. Zurück zum Anfang hieß es dann am Ende des beeindruckenden Konzertes, als man sich ein weiteres Mal an den Vereinigten Staaten orientierte. Der 1854 geborene amerikanische Komponist John Philipp Sousa, der mehr als 200 Titel an Suiten, Opern und Operetten hinterließ, machte sich vor allem einen Namen als Marsch-Melodiker, weshalb ein entsprechendes Potpourri „Sousa-Favoriten“, arrangiert von Walter Tuschla, das krönende Finale der Melodienfolge bildete.

Nachdem Ortsvorsteher Reiner Faul in seinen Schlussworten noch die große Bedeutung des Musikvereines Unterbalbach für die Gemeinde unterstrichen hatte, erklang in der Balbachhalle bei der fälligen Zugabe ein vielstimmiger Chor voller Inbrunst - natürlich zum „Badner-Lied“. *Bix*



Drei unterhaltsame Stunden beschert: Mit ihrem bunten Frühlings- und Muttertags-Konzert begeisterte die Musikkapelle Unterbalbach die Zuhörer in der Balbachhalle.



Langjährige Aktivitäten gewürdigt: Bis zu 60 Jahren Verbundenheit reichte die Palette bei den Auszeichnungen des Musikvereines Unterbalbach, hier die Geehrten mit dem Vorsitzenden Ralf Faul (links), dem Präsidenten und dem Vize des Verbandes, Gerhard Münch und Helmut Milli (rechts), sowie Bürgermeister Thomas Maertens (Mitte).
BILDER: HERBERT BICKEL